

deutsch (36, 40, 20, 30, 24) hält eben noch mit. Französisch (2, 1, 2, 1), ungarisch (1, 1), tschechisch (1, 1, 1), serbokroatisch (1, 1, 2) seien noch genannt. Die Tendenz stärkt das Englische.

\*

Eine Zusammenfassung kann weitgehend auf die Ergebnisse des in Fn 1 genannten Beitrages verweisen. Vor allem die zeitliche Breite der versandten Literatur ist hervorzuheben. Ein gewachsenes Interesse an Wissenschaftsgeschichte scheint sich niederzuschlagen. Hinzu kommt eine thematische Breite und eine Beteiligung von 17 Erscheinungsländern. Weithin handelt es sich um ausschließlich für Forschung benötigte Literatur. Wünsche entstehen vorwiegend, aber keineswegs nur, in Universitäten. Im Prinzip dürfte jede UB vergleichbare Leistungen erbringen. Alle Bibliothekstypen sind eingeschaltet. Von einem nennenswerten Beitrag der UBB zu den naturwissenschaftlich-technischen Forschungen mit Ost- und Südosteuropabezug zu sprechen hält der Verf. für gerechtfertigt.

*Horst Röhling, Bochum/Witten*

- 
- \* Gekürzt englisch vorgetragen auf der IATUL-Tagung am 23.VII.1993 in Hamburg-Harburg.
  - 1 17. ABDOSD-Tagung. Referate und Beiträge. Berlin 1988, S. 92 ff.
  - 2 Seit 1985 gibt die UB Bochum Jahresberichte heraus. Eine nordrhein-westfälische Leihverkehrsstatistik erscheint jährlich im Mitteilungsblatt des Verbandes der Bibliotheken des Landes NRW.
  - 3 Der Verf. nimmt gelegentlich in seinem Beitrag zum Jahresbericht der UB Bochum im Rahmen des Fachreferats 9 darauf Bezug.

## **Die öffentlichen Bibliotheken in Meylan**

### **Ein deutsch-französischer Arbeitsaustausch für BibliothekarInnen vom 5.4.1993 - 30.7.1993**

Das Deutsch-Französische Jugendwerk organisierte in diesem Jahr zum zweiten Mal in Zusammenarbeit mit dem Verein der Bibliothekare an Öffentlichen Bibliotheken und der Association des Bibliothécaires Français einen drei- bzw. viermonatigen Austausch für jeweils 10 deutsche und französische BibliothekarInnen. Dieser besteht in einem einmonatigen Intensiv-Sprachkurs im jeweiligen Gastland und einem anschließenden zwei- oder dreimonatigen Arbeitsaufenthalt in einer öffentlichen Bibliothek. Im Rahmen dieses Austausches war ich vom 5.4.93 - 30.4.93 in Vichy und vom 1.5. - 30.7.93 in der Bibliothèque des Béalières in Meylan.

#### *1. Sprachkurs in Vichy*

Der Sprachkurs wurde ganztägig in einer Sprachenschule (CAVILAM) abgehalten und die Unterbringung erfolgte in französischen Gastfamilien mit Frühstück und Abendessen. Gemäß dem Lernniveau wurden wir BibliothekarInnen in der Schule auf verschiedene Klassen verteilt. Der Unterricht war recht abwechslungsreich, nur waren leider die Klassen zu groß (ca. 20 Personen). Für BibliothekarInnen gab es zusätzlich einen Kurs über das französische Bibliothekswesen. In diesem Rahmen besichtigten wir auch verschiedene Bibliotheken in Vichy und der Umgebung.

## *2. Arbeitsaufenthalt in der Bibliothèque des Béalières in Meylan vom 3.5. - 30.7.1993*

Meylan liegt in den französischen Alpen im Département Isère und hat 19 000 Einwohner. Es liegt etwa 5 km von Grenoble, der größten Stadt der französischen Alpen, entfernt. Viele Forschungs- und High-Tech-Unternehmen haben sich hier angesiedelt, und daher besteht die Bevölkerung zu einem großen Teil aus mittleren und höheren Angestellten. Die Stadt ist wohlhabend, was sich natürlich auf die kulturellen Einrichtungen auswirkt. Meylan hat ein Stadtarchiv und vier Bibliotheken. Die erste wurde 1977 erbaut, die jüngste 1983. Da sich Meylan über eine sehr große Fläche erstreckt, ist es für die Bewohner günstig, mehrere Bibliotheken in verschiedenen Vierteln zu haben. Mein Praktikum machte ich in der Bibliothèque des Béalières, der jüngsten der Bibliotheken, die in einem neuen Viertel erbaut worden ist. Ich ersetzte während dieser Zeit die Bibliothekarin, die im Austausch in einer deutschen Bibliothek war, und wurde voll in alle Arbeitsabläufe integriert.

Alle vier Bibliotheken unterstehen einer Gesamtleitung, haben aber jede für sich eine verantwortliche Bibliothekarin und arbeiten eigenständig. Jede Bibliothek hat einen eigenen Buchetat und betreibt eine eigene Buchauswahl. Das Personal umfaßt insgesamt 20 Personen, von denen 14 Bibliothekare sind. In der Bibliothèque des Béalières arbeiten 6 Personen, von denen 4 unserer deutschen »Diplom-Bibliothekarin« entsprechen. Mehrere sind teilzeitbeschäftigt, wobei es in Frankreich im Öffentlichen Dienst möglich ist, 50, 60, 70 oder 80 Prozent der vollen Arbeitszeit zu arbeiten. Dies wird besonders von Frauen genutzt, die eine Familie haben. In Meylans Bibliotheken gab es sogar auch zwei (von insgesamt drei) Männern, die teilzeit arbeiteten.

### *Bestand*

Der Gesamtbestand aller vier Bibliotheken beläuft sich auf etwa 120 000 Medieneinheiten (Bücher und Kassetten) und 370 Zeitungen und Zeitschriften. In Béalières befinden sich 26 550 Bände und 108 Zeitungen und Zeitschriften. 1992 gab es insgesamt 72 484 Medieneinheiten für Erwachsene und 40 534 für Kinder. Der Kinder- und Jugendbestand ist also sehr gut ausgebaut.

Jede Bibliothek hat zusätzlich zum normalen Bestand eine Spezialisierung für ein oder mehrere Fachgebiete, für die sie besonders viele Bücher anschafft. In der Bibliothèque des Béalières sind dies Naturwissenschaften, Technik, Architektur und Städtebau.

In französischen Bibliotheken gibt es viele Comics, sowohl für Kinder als auch für Erwachsene. Sie werden in Meylan sehr stark ausgeliehen. Ein weiterer Unterschied zu deutschen Bibliotheken ist, daß es in Frankreich zahlreiche Zeitschriften und sogar Zeitungen speziell für Kinder gibt, und diese in den Bibliotheken auch stark vertreten sind. An AV-Medien hat die Bibliothèque des Béalières lediglich einige Hörspiel- und Sprachkassetten, jedoch noch keine Diskothek.

### *Ausleihe und Öffnungszeiten*

Die Ausleihe von Büchern ist für die Einwohner Meylans kostenlos, für Personen von außerhalb kostet der Benutzerausweis zwischen 50 und 200 Francs jährlich (für Firmen mehr). Ausgeliehen werden dürfen pro Ausweis 8 Bücher (oder Kassetten) bei einer Leihfrist von 3 Wochen. Während des Sommers erstreckt sich die Leihfrist bis zum Ende der Schulferien.

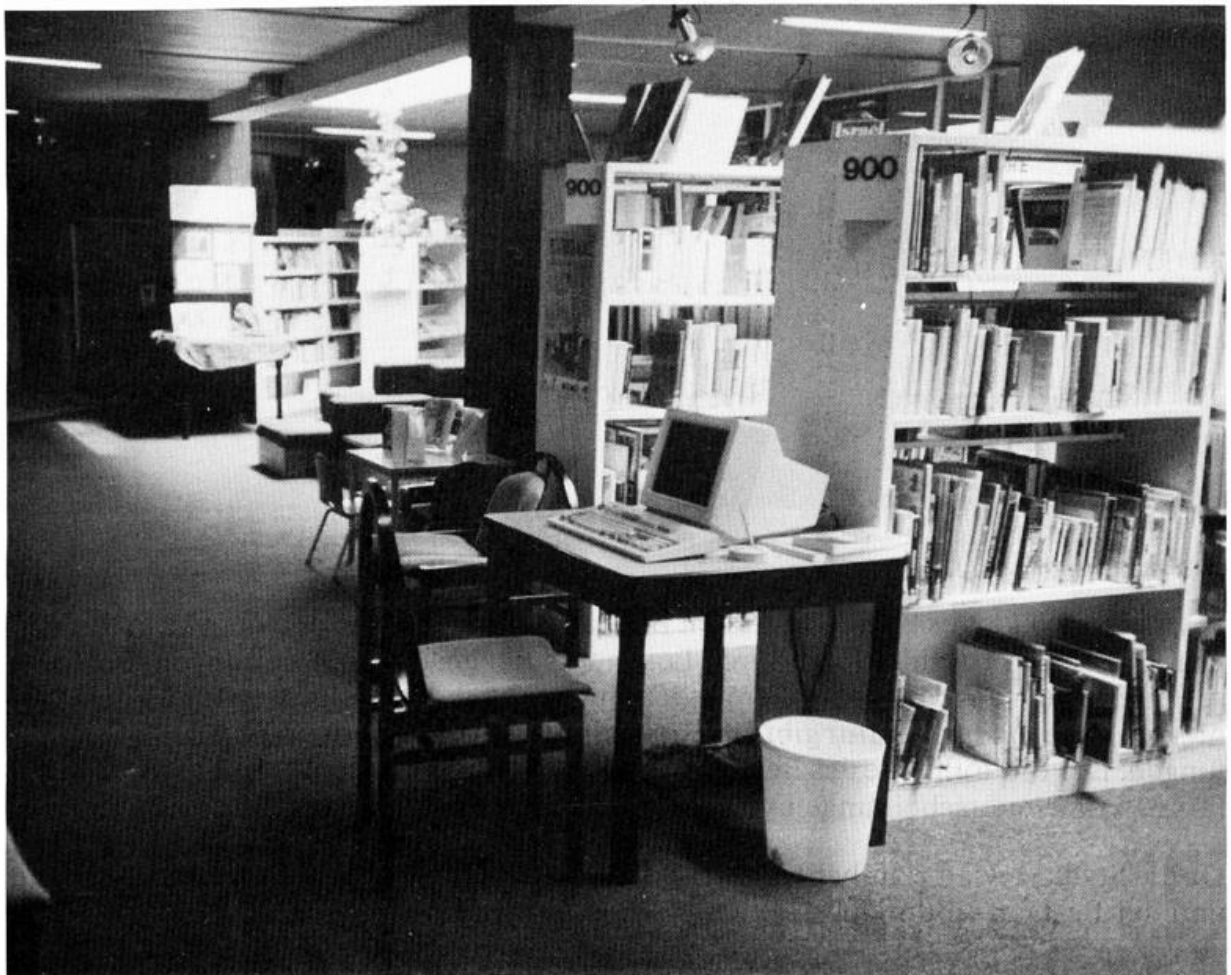
Die Wochenöffnungszeit beträgt durchschnittlich 12 Stunden, was für deutsche Verhältnisse sehr wenig ist. Während dieser Stunden ist die Bibliothek gut besucht und die Ausleihzahlen sind trotzdem hoch. Die Öffnungszeiten sind zumeist nachmittags und

am frühen Abend, nur in zwei Bibliotheken einmal wöchentlich morgens. Die vier Bibliotheken sind nicht alle zu den gleichen Zeiten geöffnet. Dadurch wird sichergestellt, daß an jedem Werktag mindestens eine Bibliothek geöffnet ist.

Die Öffnungszeiten in Béalières sind:

|             |                                  |
|-------------|----------------------------------|
| Montags     | geschlossen                      |
| Dienstags   | 16 - 19 Uhr                      |
| Mittwochs   | 15 - 17 Uhr                      |
| Donnerstags | 18 - 20 Uhr (nur für Erwachsene) |
| Freitags    | 16 - 19 Uhr                      |
| Samstags    | 10 - 12 Uhr                      |

Damit die Benutzer zur Rückgabe ihrer Bücher nicht nur auf die Öffnungszeiten angewiesen sind, können sie die Bücher durch eine Klappe in der Hauswand der Bibliothek in eine Kiste in der Bibliothek werfen. Diese Kiste wird jeden Morgen vom Personal geleert und die Rückgabe der Bücher verbucht. Nachteilig dabei ist, daß die Bücher durch das Einwerfen in die Kiste leicht beschädigt werden können.



### *Räumliche Aufteilung und Aufstellung*

Die Bibliothèque des Béalières ist mit ihrem Alter von 10 Jahren die jüngste Bibliothek in Meylan und am modernsten und benutzerfreundlichsten eingerichtet.

Die Aufteilung ist großzügig und mit vielen einladenden Sitzcken und Arbeitstischen für Benutzer. Für Kinder gibt es einen eigenen gemütlichen Raum für Veranstaltungen und mehrere Bereiche mit großen Treppenstufen und Kissen.

Bei der Buchaufstellung gibt es eine Besonderheit: Im Sachbuchbereich steht die Kinder- und Erwachsenenliteratur gemischt im Regal. Lediglich die Sachbücher für Kinder unter 7 Jahren stehen räumlich gesondert. Mit dieser gemischten Aufstellung kommen sowohl Kinder als auch Erwachsene gut zurecht.



### *Erwerbung*

In Frankreich gibt es keinen zentralen Buchauswahldienst wie den der ekz in Reutlingen. Die Buchauswahl erfolgt durch Lesen von Rezensionen in Zeitungen, Fachzeitschriften und wöchentlich erscheinenden Buchhandelsverzeichnissen für Neuerscheinungen. Für Kinderliteratur gibt es zudem einige Auswahlbibliographien mit Empfehlungen. Die Bibliothèque des Béalières erhält außerdem wöchentlich eine Auswahllieferung von Neuerscheinungen von einer örtlichen Buchhandlung zur Ansicht.

Da die Stadt Meylan wohlhabend ist, ist der Buchetat für die Bibliotheken ausreichend, und der Bestand ist durchweg aktuell.

### *Katalog und Erschließung*

Alle Bibliotheken Meylans sind voll automatisiert und haben einen gemeinsamen Katalog mit dem Programm OBSYS, das in französischen Bibliotheken weit verbreitet ist. Dieses Programm ist einfach zu handhaben und benutzerfreundlich. In einer Titelaufnahme ist ersichtlich, ob ein Buch ausgeliehen oder reserviert ist und in welcher Bibliothek bzw. welchen Bibliotheken es steht. Der Bestand ist nach der Dewey Decimal Classification aufgestellt und nach dessen Schlagworten erschlossen.

Für die Benutzer stehen zwei Terminals als Katalog zur Verfügung, davon einer über MINITEL (das französische BTX-System der Post). Über MINITEL kann auch außerhalb der Öffnungszeiten jederzeit der Bestand der Bibliothek abgefragt werden. Gesucht werden kann nach Autor, Titel, ISBN, Schlagwörtern und Stichwörtern.

Die EDV-Terminals werden von Benutzern rege genutzt und sind auch für die Bibliothekarinnen bei der Auskunft sehr nützlich.

### *Arbeit mit Kindern*

Alle Bibliotheken Meylans führen in sehr starkem Maße Veranstaltungen mit Kindern durch. Die Bibliothekarinnen empfangen während der Schulzeit pro Woche drei bis vier Schulklassen bzw. Kindergarten- und Kinderkrippengruppen.

Die kleinsten Kinder sind 2 bis 3 Jahre alt. Die Kinderkrippen kommen jede Woche einmal für eine halbe Stunde in die Bibliothek. Ihnen zeigt man zumeist Bilderbücher und versucht auch, sie anhand dieser selbst zum Erzählen zu ermutigen. Die Kindergarten- und Schulkinder kommen im zwei- und dreiwöchigen Turnus und bleiben bis zu einer Stunde. Ihnen wird die Bibliothek erklärt, die Suche am EDV-Katalog gezeigt und jedes Kind kann ein Buch ausleihen. Je nach Altersstufe liest man den Kindern ein Märchen oder eine Geschichte vor, und es wird auch mit AV-Medien gearbeitet (Hörspiel, Videofilm).

Die Bibliothek arbeitet hier sehr eng mit den Schulen und Kindergärten zusammen und geht auf alle Anregungen von Lehrern und Erziehern ein. Sicher auch als Folge dieser regelmäßigen Animationen ist die Bibliothek immer stark von Kindern besucht.

### *Weitere Veranstaltungen*

Hierzu zählen Autorenlesungen, häufig für Kinder, die in unregelmäßigen Abständen stattfinden. Weiterhin sind fast ständig Ausstellungen in der Bibliothek, beispielsweise Bilder von Künstlern aus der Region oder Arbeiten von Schulklassen.

Einmal jährlich im Herbst findet eine eintägige Veranstaltung mit Animationen und Musik rund ums Buch statt, die jedesmal regen Zulauf hat.

### *Meine Aufgabenbereiche*

Da eine Kollegin aus der Bibliothèque des Béalières im Austausch in einer deutschen Bibliothek war, übernahm ich für diese Zeit deren Arbeitsbereiche. Nach kurzer Einführung ließ man mich direkt selbständig arbeiten, was mir sehr gefiel. Da die Bibliothek klein ist, konnte ich mir relativ schnell einen Überblick verschaffen. Bei Fragen konnte ich mich jederzeit an die Kolleginnen wenden, die alle sehr nett und hilfsbereit waren. Zu meinem Arbeitsbereich zählte die Buchauswahl für einige Fachgebiete und die Klassifizierung, Verschlagwortung und Katalogisierung der Bücher.

Ich nahm an der Ausleihe und Auskunft teil und führte auch Veranstaltungen mit Schulklassen und Kindergartengruppen durch, was mir nach anfänglicher Unsicherheit viel Spaß machte. Außerdem konnte ich an allen besonderen Ereignissen teilnehmen. So erlebte ich die Lesung einer begehrten Kinderbuchautorin und besuchte mit einer Gruppe von Kolleginnen das »Festival du premier roman« (Festival der Erstlingsromane in Frankreich) in Chambéry.

Ich besichtigte die wichtigen Bibliotheken in Grenoble. Hierbei war ich jedesmal erstaunt über das Entgegenkommen in den Bibliotheken, wo man eigens für mich mehrstündige Führungen machte und mir alles Wissenswerte bereitwillig erklärte.

*Abschließende Eindrücke*

Mir hat es sehr gut gefallen, in einer kleinen Bibliothek zu arbeiten. In der Bibliothèque des Béalières machen (fast) alle alles, und so lernte ich viele unterschiedliche Bereiche kennen. Ich war auch froh darüber, eine Kollegin zu ersetzen. So mußte ich direkt ins kalte Wasser springen und nicht, wie sonst oft bei Praktika üblich, überall ein bißchen mitarbeiten, aber hauptsächlich zuschauen.

Mich beeindruckte auch, daß alle sehr eigenständig arbeiteten. Von einem hierarchischen Arbeitsklima war nichts zu spüren. Alle arbeiteten als ein gutes Team zusammen, und das Betriebsklima war sehr gut.

Mit »meiner« Bibliothek war ich rundum zufrieden. Ich lernte eine sehr moderne Bibliothek mit vielen Serviceleistungen kennen und konnte viele interessante Einblicke in das französische Bibliothekswesen gewinnen.

Bedanken möchte ich mich bei den französischen Kolleginnen, die mich sehr herzlich aufgenommen und integriert haben.

*Irmgard Coerschulte, Köln*

## **Über den Nachweis von Zeitschriften des Bauwesens in Datenbanken**

### *Zusammenfassung*

Gegenstand dieser Untersuchung sind laufende Zeitschriften des Bauwesens aus Deutschland, Österreich und der Schweiz und ihre Nachweise in verschiedenen Datenbanken, insbesondere in der Bau-Datenbank RSWB. Zunächst wird eine Übersicht über die Grundlagenfächer des Bauwesens gegeben. Im Online-Verfahren wurde eine Zeitschriftenliste erstellt, in der die Zeitschriftentitel nach der Anzahl ihrer Beiträge sortiert sind. Die Suchstrategie unter Nutzung der Retrievalsprache Messenger (STN) ist beschrieben. Die Liste von ursprünglich 365 Zeitschriftentiteln wurde entsprechend des Fächerkanons auf 247 Titel reduziert. Von den meisten Titeln wurde ermittelt, für welche weiteren Datenbanken und gedruckten Bibliographien sie ausgewertet werden. Ziel dieses Beitrags ist es, am Beispiel von Zeitschriften des Bauwesens aufzuzeigen, wie sich durch Datenbanknutzung Informationen zur Bewertung von Zeitschriften beschaffen lassen.

### *Zur Bewertung von Zeitschriften*

Evaluierung von Zeitschriften ist eine Aufgabe, die vor allem in Zeiten knapper Geldmittel oder bei begrenzten räumlichen Kapazitäten ansteht. Es sind dann Entscheidungen über das Abbestellen oder die Abgabe von Zeitschriften zu treffen, und damit erheben sich die Fragen nach dem fachlichen Wert, der Qualität und dem Bedarf einer Zeitschrift. Welche Zeitschriften sind vielgelesene und vielgefragte; welche Zeitschrift ist eine Grundlagenzeitschrift, auf die nicht verzichtet werden kann? Soll man das Abonnement noch fortsetzen, obwohl die Zeitschrift bereits in mehreren benachbarten Bibliotheken vorhanden ist? Sind wenig Besitznachweise Indikator für eine hochspezialisierte oder eher für eine weniger bedeutende Zeitschrift? Für die Naturwissenschaften lassen sich aus dem Science Citation Index gewisse qualitative Anhaltspunkte ableiten, für das Bauwesen, um das es hier geht, kann er als Bewertungshilfe nicht herangezogen